

# AKTUELLE TERMINE



Evangelische Kirchengemeinde Cronenberg

## GOTTESDIENSTE

Reformierte Kirche, Konfirmation, Pfarrer Hoppe/Diakon Schmidt So., 16.6., 10:00  
 Nikodemuskirche, Pfarrer Abstiens So., 16.6., 11:15  
 Reformierte Kirche, Konfirmation, Pfarrer Weidner/Diakon Schmidt So., 23.6., 10:00  
 Friedenskirche, Pfarrer Abstiens So., 23.6., 11:15

## 1. Jahresgedenken

Du bist nicht mehr da, wo Du warst, aber Du bist überall, da wo wir sind!



# Angelo Pacifico

\* 31.12. 1973 † 17.6. 2012

Wir vermissen Dich!

Deine Brüder und Eltern

Statt jeder besonderen Anzeige

# Carl Otto Neuhaus

25. 3. 1931 † 9. 6. 2013  
Wuppertal Hunsrück

In tiefer Trauer:  
**Felicita Neuhaus  
Kinder und Enkelkinder**

Kondolenzanschrift: Felicita Neuhaus, Dorfstr. 58, 55777 Eckersweiler/Kreis Birkenfeld

Die Beerdigung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

# Bestattungen WEHN

Inh. Petra Wehn-Borgmann  
Tag und Nacht dienstbereit

Alles aus einer Hand **Tel. 478 18 78**

Übernahme sämtlicher Bestattungsarten- und Angelegenheiten Erledigungen sämtlicher Formalitäten

Anträge auf Witwer(n)-Rente können in unserem Hause gestellt werden.

**- Lichtblick -**  
Raum für Lebensbegleitung  
Trauerseminare und Trauercafé

Hauptstr. 92 · 42349 Wuppertal · [www.bestattungen-wehn.de](http://www.bestattungen-wehn.de)

# Bestattungen Kotthaus

Beerdigungsinstitut seit 1902

Lindenallee 21  
42349 Wuppertal (Cronenberg)

Telefon **02 02 / 47 11 56**

[www.bestattungen-kotthaus.de](http://www.bestattungen-kotthaus.de)  
[info@bestattungen-kotthaus.de](mailto:info@bestattungen-kotthaus.de)

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Überführungen im In- und Ausland  
Übernahme sämtl. Formalitäten  
Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung  
Abschiedsraum in würdiger Umgebung  
Tag und Nacht dienstbereit

# Wort zum Sonntag

## Liebe Leserinnen und Leser!

### Sommer-Zeit...

Wenn man dem Rhythmus des Schuljahres folgt, dann sind die Wochen zwischen den Feiertagen und dem Sommerurlaub jedes Jahr unterschiedlich lang. Dieses Jahr sind es über sechs Wochen zwischen Fronleichnam und dem Zeugnistag. Viel Zeit, in der viel „aufgeholt“ wird. Und dabei kennen, merken und wissen wir: Kein Mensch hat mehr Zeit - aber niemals so wenig, dass nicht genügend Zeit wäre, über diesen Zustand zu klagen.

Wir arbeiten, leben, spielen, surfen, sprechen und entscheiden nicht nur schnell und immer schneller, wir tun das viel häufiger als uns gut tut, zu schnell. Oftmals ändert sich und verändern wir unsere Lebensbedingungen so rasch, dass wir gar nicht wissen, wohin. Ein neues technisches Gerät macht vieles einfacher, aber bis wir es gelernt haben, zu bedienen, verbrauchen wir viel Zeit. Eine Theorie sagt, dass die durchschnittliche Geschwindigkeit in unseren Städten auch nach der Erfindung des Autos nicht gestiegen ist. Zeit haben wir nur mehr dann, wenn der Schnee die Straßen lahm legt, wenn der Computer abgestürzt, die Fernbedienung un-auffindbar, oder Akku des Mobiltelefons leer ist.

Schnell sein zu können, ist ein Segen. Zu schnell zu sein, das ist ein Problem. Der übereilige Highspeed-Alltag, der uns zu dauergestres-

ten Mehrfachleistern am Rande des Burnout macht, ist nicht allein dadurch zu bremsen und zu entzerren, indem man als Einzelperson vom Gas geht, etwas langsamer macht und hin und wieder mal zurücksteckt. Auch gesellschaftlich müssen wir uns fragen, ob jede Tempoverschärfung notwendig ist. Im Wohlstand, so ein Alltagskonsens, lebt, wer eine schöne Wohnung hat, dessen Geräteausrüstung auf dem neuesten Stand ist und dem auch sonst das Geld für den Komfort zur Verfügung steht.

Unstrittig jedoch gehört zum Status derer, die sich in dieser Gesellschaft zu den Gewinnern zählen, dass sie keine Zeit haben, zumindest behaupten, keine zu haben. Dabei gibt es die Sehnsucht nach Zeitzufriedenheit, nach Zeitsattheit und Zeitwohlstand, und es gibt zugleich den Wunsch, die Zeit nicht immerzu gewinnen, ununterbrochen sparen und nicht stets beherrschen zu müssen. Das aber ist der unvermeidbare Preis für den Güter- und Geldwohlstand und er ist es noch mehr für deren Mehrung.

Zeitnot ist die ungeliebte Tochter des Reichtums. Gelernt haben wir, aus der Zeit ein Geschäft zu machen. Der Chronos (Zeit) wurde zu einem Angestellten des Mammons (Geld). Dazu eine Geschichte der Chassidim: Der Rabbi sah Eilen auf der Straße eilen, ohne rechts und links

zu schauen; „Warum rennst du so?“, fragte er. „Ich gehe meinem Erwerb nach“, antwortete der Mann. - „Und woher weißt du“, fuhr der Rabbi fort zu fragen, „dein Erwerb laufe vor dir her, dass du ihm nachjagen musst? Vielleicht ist er dir im Rücken und du brauchst nur innezuhalten, um ihm zu begegnen, du aber fliehst vor ihm.“

Ein kurzer Text, eine schlichte Frage, fast selbstverständlich und nahe liegend und doch stellt sie unser alltägliches Handeln radikal auf den Kopf. Die Episode weist darauf hin, dass Hetze, Beschleunigung, Eile viel mit Flucht zu tun haben. So gesehen, fliehen wir heutigen Zeitraffer mehr denn je, wir fliehen vor dem Tode und auch vor dem, was wir uns so sehnlichst wünschen, dem Zeitwohlstand.

Dahin zu kommen, was man ist oder glaubt zu sein, mit sich selbst in Ruhe und Zufriedenheit zu leben, bei sich selbst anzukommen, das wäre Zeitwohlstand. Dazu gehört es auch, dem Druck zu widerstehen, sich immerzu ändern zu müssen, weil sich die Umstände ändern. Warum sollen, so wäre zu fragen, sich nicht einmal die Umstände so ändern, dass man bleiben kann, was man ist? **Ihr**



Markus Boos ist Pastoralreferent des kath. Südhöhen-Pfarrverbandes.

Markus Boos

## Küllenhahn Neuer Kirchhof mit Gemeindefest eingeweiht

Ev. Gemeinde Küllenhahn. Ein „Hoffest“ stieg am vergangenen Sonntag im Ortsteil Küllenhahn. Nein, nicht das alljährliche „Hoffest“ des Bürgerversins Küllenhahn – die Evangelische Gemeinde Küllenhahn lud vielmehr zu einer „kleinen Hoffest-Ausgabe“ an die Nesselbergstraße.

Mit ausgelassener Stimmung wurde bei Grill-Würstchen, einem großen Kuchen-Büfett und Bergischen Waffeln nicht nur der alljährliche Treff von Wuppertals kleinster selbstständiger evangelischen Gemeinde gefeiert. Der umgestaltete Kirchhof zwischen dem Gemeindehaus und dem Jugendheim wurde auch einer ersten „Feierprobe“ unterzogen. Nachdem der bisherige Asphaltbelag unansehnlich geworden war und zudem einige Stolperfallen aufwies, hatte sich die Gemeinde zu der Neugestaltung entschlossen.

Aus dem Erlös ihres letzten Weihnachtsbasars konnte die Gemeinde das Projekt finanziell stemmen, der Küllenhahner Garten- und Landschaftsbaubetrieb Thomas Schmitt machte es möglich, wie Presbyteriumsvorsitzender Helmut Pathe lobend unterstrich, dass die Umgestaltung nach dem langen Winter pünktlich zu den Konfirmationsfeierlichkeiten an der Nesselbergstraße fertig wurde. „Feuertaufe bestanden!“, stellte Helmut Pathe auf der Zielgeraden

des Gemeindefests zum neuen Hof fest und würdigte besonders den Einsatz des Basarkreises: Und zwar nicht nur im Hinblick auf den Weihnachtsbasar – „mit Kaffee und Kuchen haben sie heute schon wieder zum Gelingen des Gemeindefests beigetragen“, würdigte der „Gemeindefestchef“ das Engagement der Küllenhahner Basar-Damen.

Bei sonnigem Wetter sorgte aber nicht allein Kulinarisches im Anschluss an den Familiengottesdienst für gemütliche Stimmung: Organist Klaus Möbius „haute“ in die Tasten seiner Hammond-Orgel und sorgte damit dafür, dass am Nachmittag sogar das Tanzbein auf dem neuen „Parkett“ geschwungen wurde. Daneben sang der Gemeindecor „Kreuz & Quer“, und Jugendleiterin Julia Marx sorgte dafür, dass mit einem Rätsel um einen mysteriösen Speiseeis-Diebstahl sowie Basteln auch für das Wohl der kleinen „Hoffest“-Gäste gesorgt war.

Dass am Ende Peter Keller am Würstchen-Grill ausverkauft ver-



meldete und sich auch das Kuchenbüfett gut gelichtet zeigte, kann die Gemeinde (finanziell) gut gebrauchen. Das nächste große Vorhaben ist nämlich bereits im Visier: Die Motoren der beiden Kirchglocken müssen nach Worten von Helmut Pathe erneuert werden – nach dem gelungenen Gemeindefest heißt es da für die Küllenhahner, sich auf dem nächsten Adventsbasar im November wieder nicht lumpen zu lassen!

Die Basar-Damen werden sicherlich das Ihrige dazu tun, dass auch das Glocken-Projekt mit Hilfe des Erlöses bestritten werden kann...

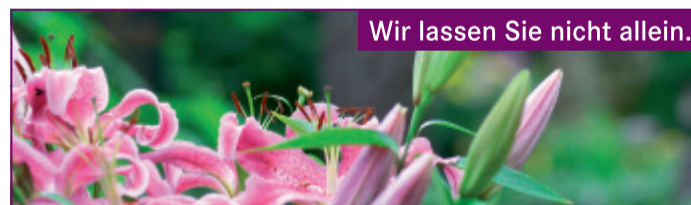
Eine Foto-Galerie des Gemeindefests findet sich unter [cronenberger-woche.de](http://cronenberger-woche.de)

## „Kaffeehaus“-Nachmittag

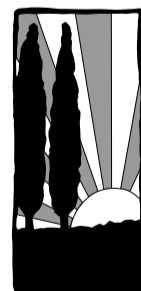
Zentrum Emmaus. Kaffee und Kuchen genießen im Wiener Kaffeehausstil, das ist am kommenden Donnerstag wieder im Café Emmaus möglich. Von 15 bis 18 Uhr können die Café-Gäste an der Hauptstraße 37 dann bei Klaviermusik entspannte Momente genießen, auch Wunsch-Titel werden gespielt!

## Gemeindefest am Friedenshain

Johanneskirche. Die Begegnung von Mensch zu Mensch steht am Sonntag beim Gemeindefest in der evangelischen Johanneskirche im Mittelpunkt des Geschehens. Unter dem für die Sommermonate recht ungewöhnlichen Titel „Wir feiern Weihnachten – und was feiert Ihr?“ soll im Hinblick auf die interkulturelle Verständigung in der Südstadt ein Zeichen gesetzt werden. Der Festtag beginnt um 11 Uhr mit einem Gottesdienst, im Anschluss finden rund um die Johanneskirche am Von-der-Heydt-Park jede Menge Aktionen statt. Unter anderem schaut ab 15.30 Uhr auch das deutsch-türkische Kabarett-Duo „Die Trockenblumen“ in der Südstadt vorbei.



Wir lassen Sie nicht allein.



# HERBERTS BESTATTUNGEN

Hahnerberger Str. 262 · W.-Cronenberg  
Telefon (0202) 47 36 34  
[www.bestattungen-herberts.de](http://www.bestattungen-herberts.de)

## Notdienste:

Apotheken-Notdienst (Beginn und Ende jeweils 9.00 Uhr)	
Sa. 15.06.	Europa-Apotheke am Wall, Wall 1, Elberfeld
So. 16.06.	Markt-Apotheke, Gathe 92, Elberfeld
Mo. 17.06.	Tannenber-Apotheke, Friedrich-Ebert-Str. 96
Di. 18.06.	Elch-Apotheke, Erbschloer Str. 12-14, Ronsdorf
Mi. 19.06.	Rathaus-Apotheke, Kleine Klotzbahn 22, Elberfeld
Do. 20.06.	Dorper Apotheke, Hauptstr. 12, Cronenberg
Fr. 21.06.	Hahnerberg-Apotheke, Cronenberger Str. 332

☎ 45 40 87  
☎ 45 15 43  
☎ 30 05 22  
☎ 46 15 56  
☎ 44 66 31  
☎ 47 03 30  
☎ 40 10 50

### Mittwoch-Nachmittag-Dienstbereitschaft:

Amboss-Apotheke, Hauptstr. 53, Cronenberg  
Hahnerberg-Apotheke, Cronenberger Str. 332

☎ 47 41 41  
☎ 40 10 50

Ärztlicher Notdienst  
Zahnärztlicher Notdienst  
Tierärztlicher Notdienst



116 117  
0180/5 98 67 00  
7 99 94 90